

ZUM THEMA

ANKE EDELBROCK

**4 Was und wie ist das Himmelreich?
Mit Kindern den religiösen Himmel erforschen**

Fragt man Kinder nach ihrem Wissen über den Himmel, erzählen sie vom sichtbaren, kosmischen Himmel. Aber haben sie auch eine Vorstellung vom unsichtbaren Himmel, vom Himmelreich? Die Autorin nähert sich dem Begriff theologisch und religionspädagogisch und zeigt Lernwege für Grundschulkindern auf.

VORSCHAU auf das nächste Heft

Gerecht und solidarisch: Globales Lernen

Die Blick auf Lebenslagen und Bedürfnisse von Menschen – insbesondere von Kindern – in anderen Teilen der Welt ist für Grundschulkindern von besonderer Bedeutung, weil sie Fragen nach Gerechtigkeit, Verantwortung und Solidarität hervorrufen. Es geht nicht mehr um einen „Blick über den Tellerrand“ des gewohnten Alltagslebens, sondern um das, was auf dem „Teller“ liegt: woher es kommt, wer es für uns herstellt und welche Beziehungen darin zum Ausdruck gebracht werden. Es geht um die Erweiterung des Weltbildes, um die Entwicklung von Empathie und um das Teilen in einer globalen Gemeinschaft.

Die Motivation, gerecht und solidarisch zu handeln kann aus unterschiedlichen (politischen, sozialen, normativen) Begründungen erfolgen, aber eben auch aus religiösen und christlichen. Im Hintergrund dieses Themas steht die Überzeugung, dass der Gott der Bibel mit Gerechtigkeit zusammengebracht werden muss. Es ist ein Gott, der sich mit den Witwen, Waisen und Fremden solidarisiert. Jesus Christus identifiziert sich mit den Nackten, Obdachlosen, Hungrigen, Kranken. Dieses Gottesbild gilt es stark zu machen.

Als Material enthält diese Ausgabe das Foto-Bilderbuch „Suleiman in Jambani: Wie ein Kind in einem Dorf in Tansania lebt“.

Das Heft Nr. 47 erscheint im Mai 2014.

Moderation: Dietlind Fischer, Norbert Mette

PRAXIS

GERLINDE KREHN

**7 Wo ist denn der Himmel?
Ein Gedankenflug mit Kindern einer 3. Klasse**

Die Autorin macht sich mit Kindern auf die Suche nach möglichen Bedeutungen des „Himmels“ und ermutigt sie, in biblischen Gleichnissen nach Spuren vom Reich Gottes bzw. dem Himmel zu suchen.

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

**10 Warum haben Sie das getan,
Herr Samariter?
Das Gleichnis von Barmherzigkeit**

Mit einer Bildfolge von Jindra Capek lernen die Kinder die Geschichte kennen und kommen in einem szenischen Spiel den Beweggründen des Samariters auf die Spur. Mitgefühl und Barmherzigkeit zeichnen ihn aus. Den Kindern wird klar: Was Jesus erzählt, ist nicht etwas Vergangenes, sondern etwas, was bis heute immer wieder geschieht. Und das Reich Gottes beginnt, wo Not gesehen und wo gehandelt wird.

BEATE PETERS

**13 Weißt du, wo der Himmel ist?
Hinweise zum Einsatz der Kartei**

In dieser Kartei finden sich Bilder, Texte und Lieder, mit denen das gemeinsame Fragen nach dem Reich Gottes angeregt werden kann. Drei Lieder stellen die Frage nach dem Himmel – zum Einstieg oder auch als Abschluss der Sequenz kann mithilfe des Liedtextes das Thema eingeführt oder abschließend reflektiert werden. Die Kunstbilder sind in Anlehnung an die Praxisartikel ausgewählt worden. Die Texte laden zur kognitiven Auseinandersetzung im gemeinsamen offenen Gespräch ein.

PATRICK GRASSER

**14 Was uns Hoffnung macht
Das Gleichnis vom Senfkorn inklusiv**

Das Reich Gottes ist wie ein unscheinbarer Senfsamen, der auf die Erde fällt. Ohne menschliches Zutun und ohne es aufhalten zu können, wird das Reich Gottes zu einem Ort des Lebens. Ausgehend von Verbindungen zwischen eigenen Erfahrungen und dem Bibeltext können sich die Kinder vom Gleichnis zum Nachdenken über das Reich Gottes anregen lassen. Der Erzählvorschlag zum Gleichnis ist in einfacher Sprache formuliert, sodass sich jedes Kind angemessen hineinfinden kann.

HINTERGRUND

JEANNETTE EICKMANN/KATHARINA FREY

18 **Wenn jeder das bekommt, was er verdient**
Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Die Autorinnen zeigen, wie Kinder das in diesem Gleichnis enthaltene Gerechtigkeitsverständnis entdecken können. Ausgehend von Szenen aus ihrer Lebenswelt versetzen sich die Kinder in die Arbeiter hinein und empfinden ihre jeweiligen Erwartungshaltungen nach. Sie entdecken: Der Weinbergbesitzer sorgt dafür, dass es allen gut geht und gibt jedem das, was er zum Leben braucht.

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

22 **„So hau ihn ab!“**
Das Gleichnis vom Feigenbaum

Dieses Gleichnis erzählt von der Berechtigung der Langsamkeit und dem Vertrauen in die Saat. Vielleicht sparte der Feigenbaum Kraft, um verspätet besonders große und viele Früchte zu tragen? Der Feigenbaum steht für Menschen, die beeinträchtigt sind in genormten Erwartungen. Der Besitzer und der Gärtner zeigen zwei mögliche Wege auf, wie man mit diesem Baum umgehen kann.

CHRISTINA KALLOCH

24 **Ganz schön schwierig ...**
Was Kinder an Gleichnissen lernen können

In seinen Gleichnissen erzählt Jesus von einer neuen Wirklichkeit, die mit ihm schon begonnen hat und deren Garant er ist. Was verstehen Kinder vom Reich Gottes?

HANNA ROOSE

28 **Wie man sich einem Gleichnis nähert**
Hinweise zur Unterrichtsvorbereitung am Beispiel des Gleichnisses vom Schalksknecht

Exemplarisch werden Überlegungen vorgestellt, die Lehrkräfte sich in der Vorbereitung stellen sollten.

MAGAZIN

31 **Buchempfehlungen**

32 **Impressum**

MATERIAL

Kartei „Weißt du, wo der Himmel ist?“

12 Karteikarten (DIN A5)

In dieser Kartei finden sich Bilder, Texte und Lieder, mit denen das gemeinsame Fragen nach dem Reich Gottes angeregt werden kann. Drei Lieder stellen die Frage nach dem Himmel – zum Einstieg oder auch als Abschluss der Sequenz kann mithilfe des Liedtextes das Thema eingeführt oder abschließend reflektiert werden. Die Kunstbilder sind in Anlehnung an die Praxisartikel ausgewählt worden. Die Texte laden zur kognitiven Auseinandersetzung im gemeinsamen offenen Gespräch ein.

Bildserie „Der barmherzige Samariter“

4 Bilder (DIN A4)

Zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter findet sich außerdem die Bildfolge von Jindra Capek, die zur Erarbeitung der Handlung eingesetzt werden können (s. Susanne von Braunmühl S. 10–12).

